

Anamorphotische Streaks

Englisch: Anamorphic Streak

KAMERA/TECHNIK

Horizontale Lichtstreifen, die bei anamorphotischen Objektiven durch Lichtquellen entstehen. Charakteristischer Look für Kinofilme.

Technische Details Die Streaks entstehen durch die asymmetrische Pupillenform anamorphotischer Objektive, die das Licht in horizontaler Richtung um den Faktor 2:1 komprimieren. Moderne Anamorphot-Serien wie die Cooke Anamorphic/i oder ARRI Master Anamorphics produzieren Streaks mit einer typischen Länge von 15-30 Pixeln bei 4K-Auflösung pro Blendenstufe. Die Intensität und Farbe der Streaks variiert je nach Vergütung der Frontlinse: Hawk V-Lite Objektive erzeugen warme, goldene Streaks, während Zeiss Ultra Primes kühle, bläuliche Linien produzieren. Vintage-Objektive wie die Kowa Prominar oder Bausch & Lomb Super Baltars zeigen deutlich ausgeprägtere, oft farbige Streaks durch weniger entwickelte Anti-Reflexions-Beschichtungen. Geschichte & Entwicklung Die ersten anamorphotischen Objektive entstanden 1927 durch Henri Chrétien's Hypergonar-System für das Cinémascope-Format. Die charakteristischen Streaks galten zunächst als optischer Fehler und sollten minimiert werden. Erst in den 1970er Jahren erkannten Cinematographen wie Gordon Willis (The Godfather, 1972) und Vilmos Zsigmond (Close Encounters, 1977) das gestalterische Potenzial der Streaks. Hersteller wie Panavision entwickelten daraufhin bewusst Objektive mit kontrollierten Streak-Eigenschaften, etwa die C-Serie von 1976. Praxiseinsatz im Film Anamorphotische Streaks prägen das visuelle Erscheinungsbild zahlreicher Blockbuster: Blade Runner 2049 (2017, Roger Deakins) nutzt blaue Streaks zur Verstärkung der Neo-Noir-Ästhetik, während 1917 (2019, Roger Deakins) warme Streaks für emotionale Momente einsetzt. In der digitalen Postproduktion können Streaks durch Plugins wie Red Giant's Universe oder FxFactory nachträglich hinzugefügt werden. Die Streaks verstärken sich bei Gegenlicht-Situationen und langen Brennweiten, weshalb sie häufig in Porträts mit Hintergrundlicht oder nächtlichen Stadtszenen auftreten. Vergleich & Alternativen Sphärische Objektive erzeugen kreisförmige Lens Flares ohne gerichtete Streaks. Digitale Streak-Emulation erreicht optisch ähnliche Ergebnisse, wirkt jedoch weniger organisch als optische Streaks. Moderne anamorphotische Objektive wie die ARRI Signature Primes bieten justierbare Streak-Intensität durch auswechselbare Frontgruppen. Spezialisierte Filter wie der Schneider Hollywood Black Magic können sphärischen Objektiven ähnliche Effekte verleihen, ohne die charakteristische anamorphotische Bildgeometrie zu erzeugen.